

Benjamin Glaubitz

erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und absolvierte sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Dresden bei Prof. Margret Trappe-Wiel und in der Meisterklasse bei KS Prof. Olaf Bär. Zusätzlich absolvierte er Meisterkurse bei Charlotte Lehmann, KS Peter Schreier, KS Dietrich Fischer-Dieskau, Lothar Odinius und Gerold Huber. Er musizierte u.a. mit Ensembles wie Hamburger Philharmoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Halle, Dresdner Philharmonie, Dresdner Barockorchester, Lautten Compagny Berlin, La Folia Barockorchester, Hofkapelle München, Bach-Collegium Stuttgart, Collegium1704 Prag, Symphony Prague, Hong Kong Sinfonietta, Ensemble Resonanz, dem Tölzer Knabenchor, sowie dem Dresdner Kreuzchor und sang unter Dirigenten wie Hansjörg Albrecht, Karl-Friedrich Beringer (beide Philharmonie München), Fabio Bonizzoni, Alessandro De Marchi (Staatsoper Hamburg), Ludwig Güttler, Wolfgang Katschner, Ekkehard Klemm (Semperoper), Joachim Krause (Tonhalle Zürich), Roderich Kreile, Václav Luks, Tomáš Netopil (Dr. Faust/ Semperoper), Markus Poschner (Dresdner Philharmonie), Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling (Stuttgart, Chile und Hong Kong) und Jörg-Peter Weigle. Konzerte als Solist oder mit Ensembles wie Collegium Vocale Gent führten ihn in zahlreiche europäische, asiatische und südamerikanische Musikzentren. Folgende Projekte umfassen u.a. Konzerte als Evangelist in Bachs Markuspassion in Moskau und Minsk/ Russland, Bach Kantaten in Montreal/ Canada, Bachs Weihnachtsoratorium in Kopenhagen/ Dänemark, Mozarts Requiem, Mozarts c-moll Messe im Konzerthaus Dortmund und ein Liederabend in Den Haag/ Niederlande.